

# Unverwechselbare Holzästhetik

Labor- und Bürogebäude IFA Tulln /  
Arbeitsgemeinschaft DELTA-SWAP

Im Jahr 2015 lud die Bundesimmobiliengesellschaft fünf Architektenteams ein, Entwürfe für den Neubau eines Labor- und Bürogebäudes für das Institut für Umweltbiotechnologie in Tulln einzureichen. Sieger wurde das Welser Architektur- und Projektmanagementbüro Delta gemeinsam mit SWAP Architekten aus Wien. Die vier anderen Entwürfe kamen von den Architekten Martin Treberspurg, Huber / Buchberger, Ernst Gfrerer und Ernst Kopper.

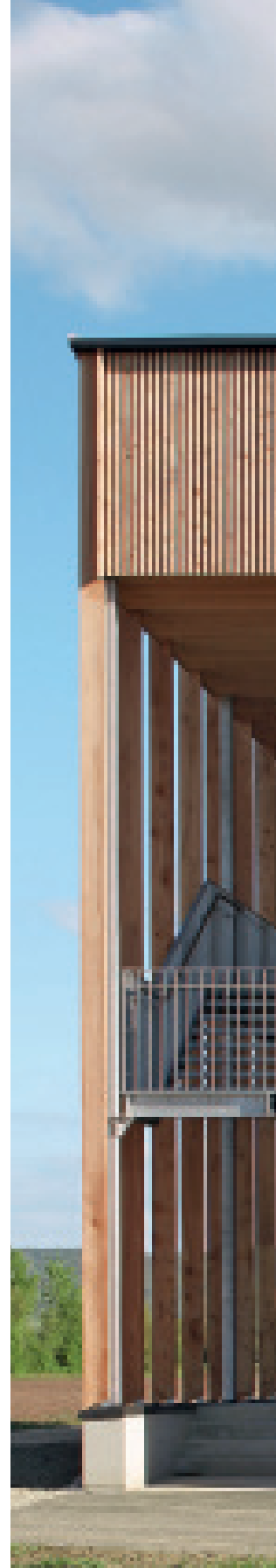
Passend zum Forschungsgegenstand – nachwachsende Rohstoffe und Holztechnologie – handelt es sich bei dem im März 2017 nach rund einem Jahr Bauzeit fertiggestellten Siegerprojekt um ein Gebäude aus Holz. Die Entscheidung für diesen Baustoff fiel aber auch aus der Notwendigkeit, den Bau rasch, mit intensiven Bauphasen im Winter, fertigzustellen. Die Jury überzeugte das Projekt vor allem deshalb: „Die Verwendung des Materials Holz als

konstruktives Element ist in seinen Materialspezifika konsequent eingesetzt und generiert sowohl im Inneren als auch in der Fassade eine unverwechselbare Ästhetik.“

Der zweigeschoßige Neubau ist eine Kombination aus Holzriegel- und Holzmassivbau. Der Baukörper bildet ein klares Volumen, das mit seiner Materialisierung in Holz den wohnlichen Charakter der teilweise studentischen Arbeitsumgebung unterstreicht. Einschnitte im kompakten Umriss sind über die gesamte Gebäudehöhe geführt, um Rücksprünge und Überhänge zu vermeiden. Dadurch entsteht ein optimales Verhältnis zwischen Volumen und Oberfläche. Die Trakttiefe berücksichtigt die Maximallängen der massiven Brettschichtholzträger, aus denen die Primärdecken- und Dachkonstruktion besteht.

## Holz auch im Inneren

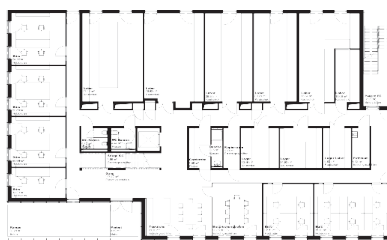
Bei der rund 880 Quadratmeter großen Außenwand kam eine mit Steinwolle →





Der zweigeschoßige Neubau ist eine Kombination aus Holzriegel- und Holzmassivbau.

Grundriss EG



Lageplan



## Projekt

Laborgebäude für  
Agrarbiotechnologie der Universität  
für Bodenkultur / IFA Tulln,  
Konrad-Lorenz-Straße 20, 3430 Tulln

## Bauherr

BIG Bundesimmobilien GmbH

## Planung, Örtliche Bauaufsicht

DELTA, Wels  
[delta.at](http://delta.at)

SWAP Architekten, Wien  
[swap-zt.com](http://swap-zt.com)

## Statik

VATTER & Partner ZT-GmbH, Gleisdorf

## Holzbau

Mayr Melnhof Holz, Leoben  
[mm-holz.com](http://mm-holz.com)



## Zimmermannsarbeiten

Graf-Holztechnik GmbH, Horn  
[graf-holztechnik.at](http://graf-holztechnik.at)



## Bodenbelag

nora flooring systems GesmbH, Wels  
[nora.com](http://nora.com)



## Aufzug

KONE Österreich, Wien  
[kone.at](http://kone.at)



## Projektdaten

- Grundstücksfläche 87.961 m<sup>2</sup>
- BGF 1.857,4 m<sup>2</sup>
- Bebaute Fläche 580,52 m<sup>2</sup>

## Projekttablauf

- Wettbewerb 2015
- Baubeginn 2015
- Fertigstellung 03/2017

## Wettbewerbsdokumentation

ARCHITEKTURJOURNAL /  
**WETTBEWERBE**  
5/2015 (322)



Die Labors sind blendfrei nach  
Norden orientiert.

gedämmte Holzriegelkonstruktion zum Einsatz. Bei der Errichtung der Fassade wurden schwarzes Windpapier und zur Hinterlüftung eine schwarz gestrichene, zweilagige Unterkonstruktion angebracht. Darüber montierte die ausführende Firma Latten aus Lärchenholz. Als vorgefertigte Massivholzkonstruktionen garantieren die Fassadenelemente durch ihre Masse den geforderten Schall- und Erschütterungsschutz. Die mit streng rhythmisierten Fensteröffnungen versehene Fassade spiegelt neben einer optimalen Belichtung die klaren Arbeitsabläufe in der darin stattfindenden wissenschaftlichen Forschung wider. Holz ist nicht nur an der Fassade sichtbar,

sondern prägt auch die Ästhetik im Inneren des Gebäudes. Die Brettsper Holz-Trennwände im Gebäudeinneren wurden aufgrund der großen Spannweite des Gebäudes tragend ausgeführt. Im Grundriss zониert sich das Gebäude in Labor, Nebenräume und Büros. Dadurch entstanden gut belichtete Büros nach Süden und Westen und blendfreie Labors nach Norden. Die zwischen den Zonen liegenden Gänge teilen die Erschließung in einen reinen Bereich vor den Labors und einen unreinen Bereich vor den Büros, ohne die Effizienz im Grundriss zu verlieren.

Seit Mai 2017 forschen und arbeiten hier das Zentrum für Analytik und ein Institut für Umweltbiotechnologie des interuniversitären Departments für Agrarbiotechnologie (IFA). Das Analytikzentrum zog in die Labors, die Büros und Nebenräume des Erdgeschosses ein. Im Obergeschoß befindet sich das Institut für Umweltbiotechnologie. •



Holz prägt auch die Ästhetik im Inneren des Gebäudes. Auch die Primärdecken- und Dachkonstruktion besteht aus massiven Brettschichholzträgern.



## BODENBELÄGE FÜR LABORE

nora Bodensysteme aus Kautschuk sind chemikalienbeständig, desinfizierbar und leicht zu reinigen – die optimale Lösung für Labore und Reinräume.

nora flooring systems GmbH  
www.nora.com

**nora**